

Tennis: Dabei sein ist alles oder Ehre, wem Ehre gebührt

DIE MEHRHEIT DER SCHWEIZER DELEGATION BEGNÜGTE SICH NICHT MIT DEM MOTTO «DABEI SEIN IST ALLES» UND SUCHTE ANERKENNUNG. DIESES UNTERFANGEN WAR SEHR ERFOLGREICH, FIEL BEI DEN SCHWEIZER TENNISATHLETINNEN UND -ATHLETEN EDELMETALL DOCH ZAHLREICH VOM HIMMEL.

Es wäre daher wohl einfacher, die Nichtmedaillengewinner namentlich zu erwähnen als die Ausgezeichneten. Gemäss dem Grundsatz «Ehre, wem Ehre gebührt» seien die Gewinnerinnen und Gewinner von Gold, Silber und Bronze an dieser Stelle aber namentlich erwähnt und ihnen zu ihrem sportlichen Höhenflug ganz herzlich gratuliert! Adrian Biasca, Carl Bittasi, José Blanc (Gold), Anita Danner, Ann Dautzenberg (Gold), Myriam Duc, Amir Grbic (Gold). Silber, bzw. Bronze: Thomas Heuer, Axel Hfahnsel, Maria Kilchmann, Chantal König, Nicole Leimgruber, Rumi Meierhofer und Minka Müller

DIE TENNISANLAGE

Gespielt wurde im schicken Frederiksberg auf zwei Anlagen. Eine der Anlagen, Pile Allé, kann man denn auch durchaus als schick bezeichnen: gepflegte Sandplätze mit Sicht auf das Schloss Frederiksberg mit seinen ausgedehnten Parkanlagen. Einen Besuch wert ist übrigens auch der Frederiksberg Zoo.

GEFÄHRLICHER SPORT!

In Kopenhagen wurde ich meiner Illusion beraubt, beim Tennis handle es sich um einen gewaltfreien Sport. Während eines Doppelmatchs schlug mir nicht etwa einer der Gegner, sondern mein eigener Doppelpartner mit dem Racket auf den Kopf. Zu dessen Verteidigung ist jedoch anzuführen, dass er dabei nicht vorsätzlich gehandelt hat.

DIE STADT UND KULTURELLES Kopenhagen ist eine schöne Stadt, in der man sich wohlfühlt. Beson-

ders die vielen Grünflächen, die Lage direkt am Wasser und die zahlreichen sehenswerten Gebäude machen einen Aufenthalt zu einem Erlebnis.



Besuch des Stadtmuseums, in welchem die Geschichte der Homosexualität in Kopenhagen von 1900 bis heute erzählt wurde. Sie erfuhren ich direkt, dass ich mich in Kopenhagen bereits 1989 hätte registrieren lassen können!

ERNÄHRUNG UND SCHLAF

All jenen, die denken, die ideale Vorbereitung auf ein wichtiges Tennisspiel sei eine gesunde Ernährung und ausgiebiger Schlaf, sei hier gesagt: Es geht auch anders. In der Nacht vor dem Gewinn seiner Goldmedaille tanzte Amir Grbic zu Achtzigerjahre-Musik ab, übte beim Konsum seines Lieblingsgetränks Wodka Orange nicht gerade Zurückhaltung und gönnte sich vor dem Zubettgehen um drei Uhr in der Früh noch einen Calzone, zwei Rumkugeln und einen Liter Cola.

DABEI SEIN IST ALLES

Zum Schluss möchte ich noch jene Schweizer Tennisspieler namentlich erwähnen, die dem Motto «Dabei sein ist alles» nachlebten und Kopenhagen ohne Medaillen verliessen: Ivan Inauen, Christin Kuster, Luc Lippuner sowie der Verfasser dieses Artikels.

Adrian Faes

Die Leute sind freundlich, wenn auch teilweise nicht sehr serviceorientiert. Sie wird man in Restaurants des Öfteren zur Kasse gebeten, bevor einem der erste Schluck der Bissen gewährt wird. Interessant war der

Anzeige

Arosa Gay Skiweek

9.–16. Januar 2010

6 verschiedene Partner-Hotels
8 Ferienwohnungen
Details unter www.gayskiweek.ch

Exklusiv für GSZ-Mitglieder:
Bei Anmeldung bis 30. November 2009
30 Minuten Gratis-Massage bei Vorweisen des per E-Mail erhaltenen Gutscheins.

9. Zurich Rainbow Open

14.-16.8.2009 – MIT MANUELA MALEEVA UND MYRIAM CASANOVA!



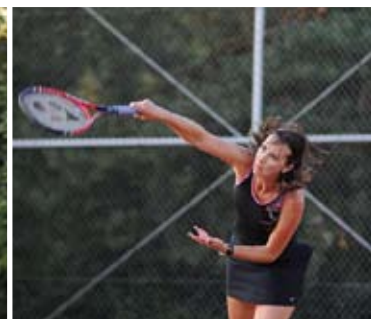
MEITSCHI UND BUEBE
AM GLEICHEN TURNIER
+
SHOWKAMPF MIT INTER-
NATIONALEN GRÖSSEN!

IM GEGENSATZ ZUM LETZTEN JAHR WAR PETRUS ÄUSSERST GUT GELAUNT UND BESCHERTE UNS WETTER DER SPITZENKLASSE. DIES WAR ALS WILLKOMMENSGESCHENK FÜR DIE «MEITSCHI» GEDACHT UND ERLEICHTERTE DEM ORGANISATIONSTEAM DIE PLANUNG.

Sichtlich erschöpft trudelten am Samstagabend die braun- der r t-gebrannten Akteurinnen und Akteure ein und freuten sich auf einen gemeinsamen Abend bei Speis und Trank und unterhaltsamer Musik. Die erh fte Abkühlung am Abend blieb aus, Frau H lles kühler Wind der eben die Klimaanlage glänzten durch Abwesenheit. Wie der Al- k h l, fl ss auch der Schweiß in Strömen und unaufhaltsam. Ge-

rhythmischen Klängen und wurde im T&M fündig. Die Masse jed ch w llte sich ptimal auf die Finalspiele v rbereiten und ging früh zu Bett. Seriöse V rbereitung, gepaart mit durchzechter Nachtschwärmerie, ergaben eine östr gen- und test ster n-geladene Stimmung für die Finalspiele.

In sage und schreibe 10 Kateg rien wurden die P kale v n Schwei-



Aufgrund des gr ssen Ansturmes auf das Turnier, musste auf zwei verschiedenen Anlagen gespielt werden und Männlein und Weiblein wurden an den ersten beiden Turniertagen getrennt (Sp ns r zur Erstellung einer Anlage mit 30 Plätzen wird gesucht...).

Zur zusätzlichen M tivati n der Teilnehmer startete das Turnier am Freitagabend mit einem Kracher. Die frühere Weltnummer drei und Olympia-Br nze-Medaillengewinnerin Manuela Maleeva und Myriam Casanova entzückten zusammen mit zwei Nati naliga-A-Spielern in einem Sh wkampf die Massen.

Es waren in diesem Jahr nicht nur Mitglieder v n der Regenb gen-Gemeinschaft, auch Mütter und Freunde v n Spielerinnen und Spielern waren mit v n der Partie, was dem Turnier eine schöne, angenehme und f- fene, t lerante Ambiance verlieh.

Da die S nne erbarmungslos auf die te Asche brannte und auch einige Spielerherzen erhitze und zu Höchstleistungen antrieb, k nnten sich Zuschauer und Fans an vielen spannenden Spielen erfreuen und manch einer gen ss im naheliegenden Feuchtgebiet (in der Limmat) eine w hltuende Abkühlung. Auch das Weizengebräu fl ss in gr ssen Mengen und liess das eine der andere durch die Hitze beeinträchtigte (langweilige) Spiel spannend und amüsant erscheinen.

stärkt durch die Nahrungsaufnahme, wartete man gespannt auf die alljährliche T mb la und die t l- len Preise, die es an jenem Abend zu gewinnen gab. Zudem wurde für Manuela Maleevas Stiftung «Swiss Clinical» (für behinderte Kinder) gesammelt, w bei pr Pers n ein gr sszügiger Betrag v n acht Franken gespendet wurde.

Die Musik blieb aus. Der harte Kern machte sich auf die Suche nach

zern dav ngetragen (Details siehe Kasten).

WIR DANKEN HERZLICH:

Der Turnier rganisiati n unter Adrian Biasca s wie den beiden Starf t - grafinnen Karin und Nic le, welche drei Tage lang unermüdlich die Eindrücke des neunten Rainb w pen festgehalten haben, und sämtlichen freiwilligen, unfreiwilligen und willigen Helferinnen und Helfern.

Stine, Petra & Marco

MÄNNER

OFFENES TABLEAU DOPPEL: *Martin Burkhalter / Marco Zürcher*

MÄNNER EINZEL A: *Winit*

MÄNNER DOPPEL B: *Carlo Bittasi / Peter Philips*

FRAUEN

OFFENES TABELAU DOPPEL: *Alexandra König / Lenny Nederstigt*

FRAUEN EINZEL B: *Monika Müller*

FRAUEN DOPPEL B: *Marié Theresé Vienne / Neili Lang*

FRAUEN EINZEL C: *Ruth Zürcher*

FRAUEN DOPPEL C/D: *Wibke Berlin / Pamela Ehrler*

FRAUEN EINZEL D: *Maria Kilchenmann*

BEREITS SEIT MEHREREN JAHREN FINDET EIN SAGENHAFTER RUN AUF DIE STARTPLÄTZE STATT, DAS MÄNNERTURNIER IST NACH ANMELDEDATUM INNERT EIN PAAR TAGEN AUSGEBUCHT. WIE JEDES JAHR WAR AUCH IN 2009 DAS «RAHMENPROGRAMM» MITVERANTWORTLICH FÜR DEN ANSTURM: EIN GASTSPIEL DER ZWEI TOP PLATZIERTEN MANUELA MALEEVA UND MYRIAM CASANOVA, DIE WILLKOMMENS PARTY UND DAS LEGENDÄRE ABENDESSEN.

Frauen erstmals mit von der Partie

Das OK war begeistert von der Idee, das Zurich Rainb w Open als internationales Tennisevent für Männer und Frauen zu präparieren, und es hat wie selbstverständlich die Mehrarbeit auf sich genommen. Wir Ladies durften zusagen von einer sehr erfahrenen Organisationsscrew profitieren und sind begeistert vom Enthusiasmus und dem Organisationsstalent. Herzlichen Dank für die liebevolle Aufnahme in die Gruppe!

Lesbische Tennisladies für internationale Turniere zu begeistern, ist schon eine Sache. Meistens sind keine Damentableaus vorhanden, der eher dünn besiedelt, und die Werbemittel wurde ab April eher spät gerührt. Grösser war darum die Freude der Organisatoren und Organisatorinnen, dass 75% der vorhandenen Frauenplätze besetzt wurden. 27 Frauen kamen nach Zürich gereist, und es konnten alle Turniere in den Kategorien Open/A, B, C und D sowie ein Einzel- und ein Doppeltournament durchgeführt werden. Mit von der Partie waren Frauen aus der ganzen Schweiz, aus Belgien, Österreich sowie eine Teilnehmerin aus England. Die deutsche Tenniscrew hatte leider abgesagt, aber wir hoffen auf ihre Teilnahme in 2010, dem Jubiläumsjahr.

Am ersten Tag wurden in der Tennisanlage Frauental (nennen es so) auf sechs Plätzen die Männer- und Fraueneinzel ausgetragen. Im Restaurant konnte man sich auf der schönen Terrasse verpflegen und die diversen Tenniskampfszüge durchdiskutieren. Am zweiten Tag fand gleichfalls eine Frauenrunde statt. Die Wettkampfatmosphäre war geprägt von Sportivität und einer freundlich-fröhlich-sinnigen Stimmung. Auf den Plätzen wurde hart und fair um jeden Punkt gekämpft, der gelbe Filzball wurde mit grossem Einsatz übers Netz gejagt. Die Zuschauer waren Zeugen von hochstehenden Matches und Frau gab sich alle Mühe, eine gute Figur auf dem Platz abzugeben. Der letzte Tag des Frauenturniers wurde dann gemeinsam mit den Männern auf dem Hardcourt absolviert. Die erste Teilnahme der Frauen war ein grosser Erfolg. Auch kann die in Zürich stattgefundene Tennisgruppe «deuce», die unter dem Jahr interkantonale Treffen für Frauentennis in der Schweiz organisiert, neue Teilnehmerinnen verzeichnen. Zum nächsten Treffen in Bern im November haben sich bereits mehr als 20 Frauen angemeldet. Informationen über diese frauenfröhliche (und denn doch seriöse!) Tennisgruppe unter

www.deuce-tennis.ch



Das OK des Zurich Rainb w Open hofft auf ein ausgebuchtes Tennisturnier in August nächsten Jahres. Melde dich ab Mai 2010 an, wenn du gerne Tennis spielst. Komm mitzusehen, wenn du gerne Tennis schaust. Lade



deine Freundinnen aus dem Ausland zum Spielen ein, da du sie schon mal wieder sehen willst...

Im August 2010 findet zum zehnten Mal das Zurich Rainb w Open statt. Dieses Jubiläum wird gefeiert! Wir Tennis spielenden Frauen sind herzlich eingeladen. Das Ziel des OK ist, voll ausgebucht zu sein – auch in den Frauenkategorien. Als nicht verpassen!

Kitty Pelt



apotheker schaffhauserplatz

Unabhängige Arzneimittelinformation
Telefonischer Bestell-Service
Gratis Hauslieferdienst

Apotheker Schaffhauserplatz Thomas Kappeler
Seminarstrasse 1 8057 Zürich
Telefon 044 361 61 61 Fax 044 361 39 13
info@apothekeschaffhauserplatz.ch